





Bäurische Klage

Von Bill Veiper

Heut ging ich am Abend das Dorf entlang,
Ich mir auf Erden der liebste Gang.

So schwalbendicht zwitschert drein,
das Rindervolk jubelt aus jedem Haus,

Wer, aus unserer Erde,
wer denn hob aus Erde und Hirt:

Du bist die Tochter in köstlichem Staat
fährst ihr Schatz vorüber auf donnerndem Rad,

Und so muß deutscher Acker um fremde Hand sein:
„Geh, Lipitsky, und fahr uns den Roggen du ein.“

Wer nur erst hat die Erde,
dem sind gar bald auch die Pferde

Einmal war mein Volk einer Quelle gleich,
die überflutete allzu reich

Und wenn ihr den Himmel selber erkümt
und die Zugspitze auf den Großglockner türmt,

Erntenhilfe der Wehrmacht

Richtlinien des Oberkommandos der Wehrmacht.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat Richtlinien für
die Erntehilfe 1939 erlassen. Da sich der Landarbeitermangel

Die antragstellenden Bauern, Landwirte und Gemein-
den müssen die Reiseflohen der kommandierten Soldaten,

Abschied der Seeresgruppe 5 von Brünn

Der Oberbefehlshaber der Seeresgruppe 5, General
der Infanterie Litz, gab in Brünn einen Empfang,

Große Männer Sachsens

Dresdens kommende Ausstellung — Uebersicht eines
reichen Schaffens

Das Werk „Sächsische Köpfe im zeitgenössischen Bild“,
das als Jahressgabe des Heimatwerkes Sachsen (Verlag

Diese Schau, die unter der Schirmherrschaft von
Reichsstatthalter Gauleiter Mutschmann mit Unter-

Von dem großen Rahmen dieser Ausstellung berichtet
das neue Heft, das erste dieses Jahres, der Zeitschrift

Inanspruchnahme von Kraftfahrzeugen
durch die Wehrmacht

Ausführungsbestimmungen zum Wehrleistungsgesetz

Unter Aufhebung der im Herbst ergangenen Ueber-
gangsregelung hat der Reichsinnenminister im Einber-

Bei der Inanspruchnahme eines Kraftfahrzeugs zur Ver-
fügung auf Grund des § 15 des Wehrleistungsgesetzes geht das

Die Inanspruchnahme beginnt mit der Wegbung
des Kraftfahrzeugs am Wehrort und endet mit der Entlassung.

Wenn bei Inanspruchnahme von Kraftfahrzeugen durch
Wehrmachtsstellen die Fahrer auf Grund des Wehrleistungsgesetzes

Wir kennen alle den Einwand der „Vormiosen“:
„Der Jude ist auch ein Mensch!“

Eine Tagung von größter Bedeutung

Der Wert der internationalen landwirtschaftlichen Zusammen-
arbeit — Landflucht als internationales Problem

Aus Anlaß des XVIII. Internationalen Landwirtschafts-
kongresses, der vom 6. bis 12. Juni in Dresden stattfindet,

Bei zahlreichen Gelegenheiten haben sich im vergangenen
Jahr Bauern und Landwirte, Agrarpolitiker und Landbau-

Der „Internationale Verband der Landwirtschaft“ hat sich
die Aufgabe gestellt, Möglichkeiten zu einer zwischenstaatlichen

Der XVIII. Internationale Landwirtschaftskongress wird
nun den im Internationalen Verband vertretenen Ländern

Aber auch an die breite Öffentlichkeit wird sich der Dresdner
Kongress wenden, denn die Frage der Landflucht, mit

So wird der Kongress der Landflucht als einem internationalen
Problem, das vielen Ländern gemeinsam ist, größte

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft,
Reichsbauernführer K. Walther Darré, der Reichsminister des

Letzte Auslese

Das Programm des Reichsentseids im Berufswettkampf

Am 29. April Siegerverkündung
In Köln wollen seit Mittwoch die Wettkampfleiter des

Nach Begrüßung der Reichswettkampfleitungen durch den
Leiter des Reichsberufswettkampfes, Obergewerbeführer

Nach einem Facheinsatz für die Reichssieger erfolgt für einen
Teil von ihnen die Abfahrt nach Berlin zur Vorstellung



Pinguine, die die Antarktiszugspitze mitbrachte.
Die „Schwabenland“ brachte von ihrer erfolgreichen Expeditions-
fahrt in die Antarktis eine Anzahl Kaiserpinguine





# LIES LACH und RATE

General von der Tann war ein leidenschaftlicher Theaterfreund, und der berühmte Heerführer des Krieges 1870/71 verläumt in seinen späteren Jahren keine der Münchener Festvorstellungen, an denen, neben bekannten auswärtigen Kräften, die ersten Künstler der Münchener Bühne beteiligt waren. Der König lud meistens Schauspieler und Schauspielerinnen nach der Aufführung zur Tafel in die Residenz. Ein- Abends trat General von der Tann, nachdem die Tafel aufgehoben war, und die Gäste in zwanglosem Gespräch beisammen standen, zu Ernst von Posart, der sich gerade mit der berühmten Schauspielerin Franziska Elmreich unterhielt, und bat ihn, Frau Elmreich vorgestellt zu werden.

„Aber gern, Excellenz,“ erwiderte Posart und fügte, nachsichernd auf den berühmten General und die berühmte Künstlerin deutend, lächelnd hinzu: „Der Eroberer von Orleans! Die Jungfrau von Orleans!“

Der Dichter Otto Erich Hartleben hatte einen Bekannten, der wohl ein guter Kerl, aber nicht eben ein großes Licht war. Einmal kam dieser Bekannte abends wütend an Hartlebens Stammtisch.

„Was ist denn los?“ fragte der Dichter. „Sie schmecken ja geradezu vor Wut!“

„Ja,“ sagte der Bekannte, „mein Nachbar hat mich einen Schafskopf genannt. Ich werde ihm aber eine Beleidigungsklage anhängen.“

„Das werden Sie nicht machen,“ warnte der Dichter.

„Und warum nicht?“ Hartleben lächelte: „Na, er könnte den Wahrheitsbeweis antreten.“

Einmal war Kurmi, der große Käufer, zu einer Gesellschaft geladen. Zur Tischdame hatte er eine lebhaft hübsche Engländerin, die sich alle Mühe gab mit dem schweigsamen Finnen in eine angelegte Unterhaltung zu kommen. Sie sagte: „Sie sollen so sehr schnell laufen können. Mister Kurmi, ist das wahr?“ Er nickte. „Ja.“ „Da müssen Sie doch viel Geld verdienen.“ Er schüttelte den Kopf: „Nein.“ „Ach so, dann laufen Sie wohl bloß der Ehre wegen?“ Wieder nickte er: „Ja.“ „Aberhin werden Sie wohl ein hübsches Stück Geld verdienen.“ Er schüttelte abermals den Kopf: „Nein.“ „Aber Mister Kurmi, bedenken Sie doch bloß mal, was Sie durch das Laufen allein an Eisenbahnfahrkarten sparen!“

„Ihr Kind ist reizend, es scheint Ihrem Vorne ähnlich zu werden.“

„Ja das fürchte ich auch.“

„Wie?“

„Ich muß jetzt manchmal die ganze Nacht feinetwegen aufstehen.“

„Mein Sohn ist ein bedeutender Sportmann. Neulich lief er 20 Kilometer in Rekordzeit und nachher sprang er über zwei Meter im Hochsprung!“

„Kunststück! — Bei einem solchen Anlauf!“

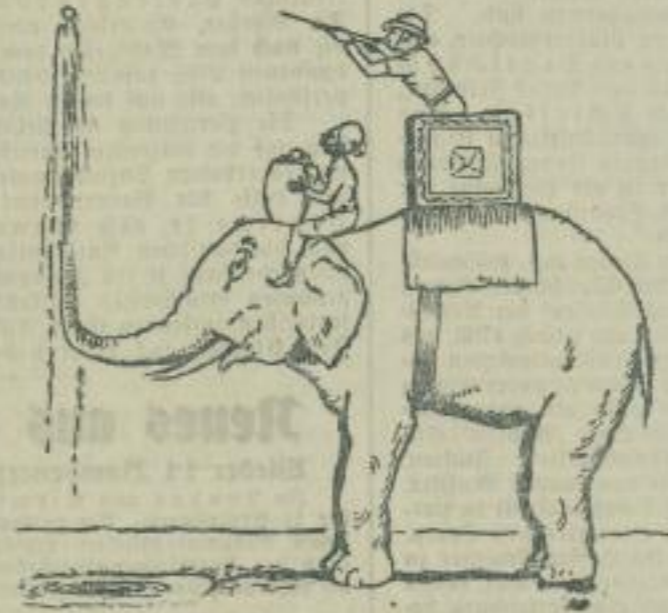
„Ach, Elisabeth, teures Weib, ich bin so glücklich! Die ganze Welt könnte ich umarmen!“

„Das möchte ich mir aber ganz energisch verbieten haben!“

„Ist Ihr Chef zu sprechen, junger Mann?“

„Für hübsche junge Damen immer!“

„So — dann bestellen Sie ihm, keine Frau sei da!“



Zeichnung: Funck (W)

Lehrer: „Kurichen, wenn du dreitausend Mark hast und willst dir ein Haus kaufen, das achtausend Mark kostet, was brauchst du da noch?“

Kurichen: „Eine reiche Frau, Herr Lehrer!“

„Richard, das geht nicht mehr so weiter! Vorgestern nacht kamst du gestern nach Hause — gestern nacht kamst du heute nach Hause — wenn du heute nacht morgen nach Hause kommst, dann kannst du aber was erleben, das merke dir!“

„Warum tanzst du nicht mal mit deinem Nachbarn?“

„Ich bei dem weiß der linke Fuß immer nicht, was der rechte tut!“

„Grüneters Frau soll ja so ungeheuer fleißig sein.“

„Ja die hat noch den Besen in der Hand, wenn er nachts um eins nach Hause kommt.“

„Sagen Sie, Herr Friedrich, Ihre Schwester und Sie sind wohl Zwillinge?“

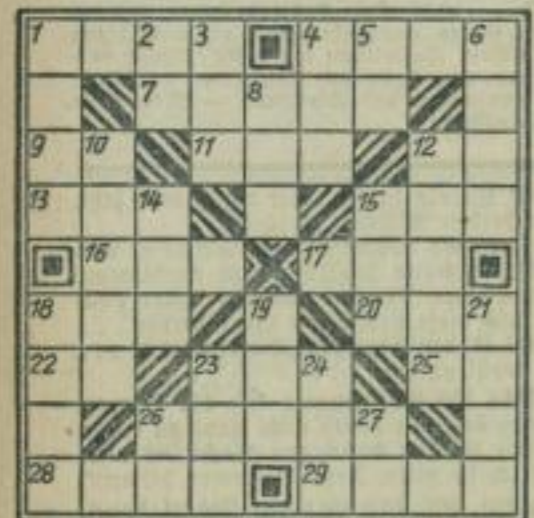
„Wir waren es — als Kinder. Heute ist sie acht Jahre jünger als ich...“

„Ich singe nur zu meinem eigenen Vergnügen!“ laut Fräulein Müller zu einem ihrer Gäste.

„Das glaube ich Ihnen gern!“ antwortet der Gast.

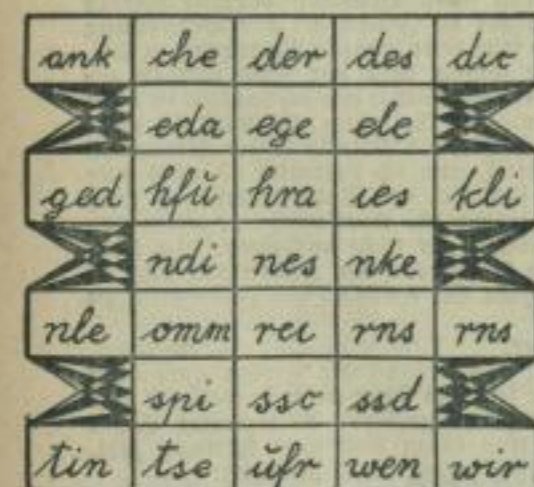
## Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Kleinstes Zeichen, 4. deutscher Dichter, 7. See in Nordamerika, 9. Verhältniswort, 11. Teil der Woche, 12. Vorstufe, 13. Getreides, 15. Eingang, 16. Schwur, 17. etwas Vollbrachtes, 18. Bewohner eines europäischen Landes, 20. Gestalt aus der Nibelungenage, 22. Vorsilbe, 23. Abkürzung eines bekannten Industrieunternehmens, 25. pers. Fürwort, 26. Kurort im Harz, 28. Form des Brotes, 29. Grabgefäß.



Senkrecht: 1. Gelangstuch, 2. Ausruf, 3. Tugend, 4. neugewonnenes Land, 5. Verhältniswort, 6. Kohleerzeugnis, 8. Vorschlag, 10. inneres Organ, 12. Frageförmig, 14. Unruhe, 15. Niederlage, 18. nützliches Tier, 19. Getränk, 21. Baum, 23. schwebendes Gebirge, 24. afrikanisches Rind, 26. Nahrungsmittel, 27. Titelabkürzung.

## Der Ernst im Spiel



Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort (h=H, ü=U).

## Immer ein Buchstabe mehr



Die Kästchen des Pyramidenrätsels sind derart auszufüllen, daß die waagerechten Reihen sich je um einen Buchstaben ergänzend, folgende Bedeutungen erhalten:

1. Selbstlaut
2. Nahrungsmittel
3. Inhabebewohner
4. Habicht
5. Turnerabteilung
6. alter Tanz

## Ein großes Wort ist oft viel wert

Aus den Silben:

bal — bee — hel — hin — da — do — ei — fi — fisch — gull — hä — hant — her — him — i — im — tra — so — ma — ma — mann — mel — no — ne — of — re — rin — ros — schell — so — tes — ti — to — tor — tier

sind elf Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben, von oben nach unten und deren sechste Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Bedeutung der Wörter ist:

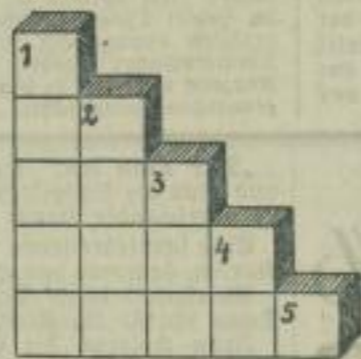
1. Falbeii
2. Blütenstrauch
3. Heeresdienstrad
4. Schirmdach
5. Beerenfrucht
6. Waldvogel
7. deutscher Kampflieger
8. Strelitz der Indianer
9. griechischer Redner
10. Fischort
11. Wirbelsturm

## Er macht, was er will

Die Buchstaben:  
a — a — e — e — i — i — l — l — o — p — p — r — r — t — t — s — s

sind derart in die Figur des Treppenrätels einzuordnen, daß senkrecht Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen:

1. Heideblume
2. Waffelpflanze
3. ehemaliger russischer Herrscher
4. Nahrungsmittel
5. Mittell



Ist das Rätsel richtig geraten, ergeben die Treppenstufen, von links oben nach rechts unten gelesen, den Namen eines hunnenkönigs, und die untere waagerechte Reihe den Namen eines Monats, der da macht, was er will.

## Haben Sie letztes richtig geraten?

Das Rätel in der Kätelligur bezeichnet ...  
Waagrecht: 1. grün, 3. Mund, 4. Roman, 5. Vero, 7. Teja, 9. weh, 11. Topp, 13. rot, 14. Gera, 16. Iran, 17. Jari, 18. Dora, 20. Ur, 22. no, 24. Elfride, 26. Vario, 28. Nambara, 29. Vio, 30. Ingo, 31. Bier, 32. Baki.

Senkrecht: 1. Gabelweide, 2. Norwegen, 3. Moh, 5. Madagaskar, 6. Oberhard, 7. Tangente, 8. Anna, 9. Juppelin, 10. Napoleon, 12. Babel, 16. Kleja, 17. Jre, 19. Ara, 21. Naab, 23. Ofa, 25. Ei, 26. Co, 27. Ob, 28. Ur, 29. Bl.

## Für die Kinder ...

Sprossen: 1. Somos, 2. Ebene, 3. Harle, 4. Senje.

Solme: Osterhase — Osterzeit.

Was wir unseren Völkern wünschen ...  
1. Elite, 2. Innsbruck, 3. Piger, 4. Fontane, 5. Rohrdamm, 6. Orient, 7. Hartbeck, 8. Erakon, 9. Salomonsriegel.  
Wir wünschen unseren Völkern „Ein frohes Osterfest!“

## Frühlings, Osterzeit ...

Das Lied von Max von Schenkenberg beginnt:  
Ostern, Ostern, Frühlingsweiden,  
Ostern, Ostern, Auferstehen  
Aus der tiefen Grabesnacht  
Blumen sollen frohlich blühen,  
Herzen sollen heimlich glühen;  
Denn der Heiland ist erwacht.

Das Bilderrätel im Oster  
Das Sprichwort lautet: Einen Ruf in Ehren kann niemand verwehren.

## 6 und 15 waagrecht ergeben die Figur

Waagrecht: 4. Verbandzeug, 6. Teil des Eisenbahnzuges, 10. französisch; er, 11. Gedichtart, 13. Körperteil, 15. Teil des Eisenbahnzuges, 16. Körperteil, 17. Kriegsverletzter, 20. Gebirgseinschnitt, 21. weibl. Vorname, 22. Nibelungenfigur, 24. Nordlandtier, 26. Stadt an der Donau, 28. ehem. russischer Herrscher, 30. Stadt in Italien.

Senkrecht: 1. Teil des Schiffes, 2. Zahl, 3. Fluß in Italien, 5. planvolles Verfahren, 7. männlicher Vorname, 8. Fluß in der Steiermark, 9. Pelztier, 11. französisch; Gold, 12. griechischer Buchstabe, 13. Blutbahn, 14. Nebenfluß des Rheins, 15. Tonstufe, 18. nicht alt, 19. Gebirgswiese, 20. männlicher Vorname, 22. Auerochs, 23. pers. förmliches Fürwort, 25. Nahrungsmittel, 27. franz. Artikel, 29. Flächenmaß, 31. Strom in Sibirien.

